

unterstützt, wir konnten die Turnhalle als Infrastruktur benutzen.“ Die Barren, Ringe, Schwedenkästen und Matten waren natürlich ideal, um Zirkusnummern einzustudieren.

## Überwältigt vom grossen Echo

Die erste Aufführung des Kinderzirkus „Caramelli“ fand 1998 in der Felsberg-Turnhalle statt. In den Frühlingsferien wurde jeweils eine Woche trainiert, danach zeigten die Kinder ihre Kunststücke vor Publikum. Von Beginn weg seien diese Zirkusaufführungen zu einem fixen Quartieranlass geworden, erinnert sich Christine Linder: „Wir waren überwältigt vom grossen Echo, es ist ein gelungenes Projekt von Freiwilligenarbeit.“ Es seien immer wieder neue Leute aus dem Quartier dem Verein beigetreten und hätten die Initiative ergriffen. Es sei teilweise ein regelrechter Boom gewesen, sogar ein riesiger blauer Vorhang für die Vorstellungen wurde genäht. „Es war immer viel Aufwand für eine einzige Vorstellung. Aber es lohnte sich jedes Mal.“

Der Zirkus wecke in den Kindern zahlreiche Fähigkeiten, von denen sie vorher vielleicht gar nichts gewusst hätten, sagt Alex Willener. Besonders beliebt sind immer wieder Einrad-Nummern. Eine seiner Töchter und eine weitere junge Frau aus dem Quartier wurden später – wohl auch dank dem Training im Kinderzirkus – sogar Vize-Weltmeisterin im Mannschafts-Kunstradfahren.

In den vergangenen 20 Jahren sei es ihres Wissens noch nie zu einem ernsthaften Zwischenfall gekommen, so die beiden Zirkusgründer. Sie loben die jungen



In ihrem Garten hat vor 20 Jahren alles begonnen: Alex Willener und Christine Linder erzählten dem Publikum vor der Vorstellung aus den Anfangszeiten des Kinderzirkus "Caramelli".

Fotos: Urs Schlatter

Animatoren, teilweise Abgänger der Dimitri-Zirkusschule, die es immer wieder schaffen, innert kurzer Zeit ein abwechslungsreiches Programm mit den Kinder auf die Beine zu stellen: „Die Zusammenarbeit ist lustvoll, aber auch streng.“

Entstanden ist der Name „Caramelli“ übrigens bei einem Brainstorming mit den Kindern der ersten Zirkustruppe, so Alex Willener. Man habe kurz vor der ersten Vorstellung noch einen Namen gesucht. Die Aufführungen des Kinderzirkus „Caramelli“ ziehen immer mehr Zuschauerinnen und Zuschauer an, inzwischen finden die Vorstellungen in der Turnhalle Utenberg statt, einmal konnte die

Truppe sogar im Zelt des Zirkus „Monti“ ihre Kunststücke zeigen. Die diesjährige Jubiläums-Show in einem richtigen Zirkuszelt war natürlich nochmals eine Steigerung und sorgte für Begeisterung.

Und wie steht es eigentlich mit den Zirkusambitionen der beiden Gründer? In jungen Jahren habe er tatsächlich einmal in einer Band in einem Wanderzirkus mitgemacht, verrät Alex Willener, das sei dann aber schon seine einzige Zirkuserfahrung. Und Christine Linder meint scherzhaft: „Ich hätte wohl höchstens einen Pausenclown abgegeben.“

Urs Schlatter



Freudige Gesichter nach der Vorstellung: Das Zelt im Unterlöhli war bis auf den letzten Platz besetzt.

## GROSSES JUBILÄUM IM ZIRKUSZELT

Statt wie gewohnt in der Turnhalle Utenberg zu üben, konnten die Kinder im Jubiläumsjahr echte Zirkusluft schnuppern. In der zweiten Woche der Frühlingsferien entstand im Unterlöhli ein veritables Zirkusdorf. Die Akrobatikstücke, Clownnummern und Zaubertricks wurden vom Circolino Pipistrello mit den Kindern einstudiert. Normalerweise können rund 20 Kinder mitmachen, zum Jubiläum wurde die Zahl einmalig auf über 60 Kinder erhöht.

Am Samstag, 14. April, hiess es "Manege frei" für die grosse Vorstellung. Seit Jahren unterstützt die CSS Versicherung den Zirkus Caramelli unter dem Motto: "Kinder sind in Bewegung, haben Spass und tun so etwas für ihre Gesundheit."

Weitere Bilder von der Jubiläums-Vorstellung gibt es unter: [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch)